

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Dasein im Design	13
0. Fragestellungen	17
I. Die Existentielle Frage	25
1. Das Subjekt als Ausgangspunkt	25
2. Wirklichkeit als rahmenabhängiges Konstrukt	26
3. Erzieherische Gestaltbildung im Schnittpunkt	
von Subjektivität, Normativität, Objektivität	32
4. Objektbezogene und subjektbezogene Fragestellung	34
5. Behinderung und Entfremdung: Der objektivierte Mensch	39
5.1 Reifikation.....	40
5.2 Invalidierung	41
5.3 Exkommunikation	42
6. Der (behinderte) Mensch im Wissenschaftssystem	44
6.1 Reifikation.....	44
6.2 Invalidierung	51
6.3 Exkommunikation	52
7. Die subjektbezogene Fragestellung	55
8. Heilpädagogik als subjektive Wissenschaft	57
9. Grundthematata	66
II. Die Phänomenologische Frage	71
1. Erziehung	71
1.1 Erziehung ist eine Haltung	73
1.2 Erziehung ist ein gemeinsam vollzogener	
Gestaltungsprozess	74
1.3 Erziehung ist ein gegenseitiges Aushandeln	
von Gestaltungsmöglichkeiten	76
1.4 Erziehung ist ein themenzentrierter Diskurs.....	78
1.5 Erziehung vollzieht sich im bilateralen	
Beziehungswandel	86
1.6 Erziehung ist ein stimulativer Vorgang.....	90
2. Pädagogik.....	92
2.1 Wortbedeutung und -geschichte	92
2.2 Gegenstands- und Aufgabenbereich.....	95

3.	Behinderung	98
3.1	Zur Sozialphänomenologie	99
3.2	Ethnosozilogische Implikationen	104
4.	Heilerziehung	111
4.1	Begriff, Definition	111
4.2	Behinderungszustände als Aktionsfeld	113
5.	Heilpädagogik	121
5.1	Wortbedeutung und -geschichte	121
5.2	Gegenstands- und Aufgabenbereich	127
5.3	Klassifikation	135
5.4	Problemstrukturen	140
III.	Die Numerische Frage	149
1.	Zum Bedeutungsgehalt von Zahlen	149
1.1	Anzahlen	151
1.2	Anteile	152
1.3	Durchschnitte	152
1.4	Verhältnisse	153
1.5	Positionen	153
1.6	Korrelationen	153
2.	Statistische Methoden	154
3.	Gesamtzahlen im Bereich des Behindertenwesens	155
4.	Spezielle Populationen	156
4.1	Alterspopulationen	156
4.2	Andere Populationen	157
4.3	Kindes- und Jugendalter	159
4.4	Behinderte Schüler	160
5.	Ursachengruppen	162
6.	Schweregrade	165
7.	Tendenzen	167
IV.	Die Topologische Frage	169
1.	Intrapersonale Fähigkeitsbereiche	170
1.1	Psychomotorik	170
1.2	Perzeption	173
1.3	Kognition	183
1.4	Sprache	185
1.5	Affektivität	200
1.6	Soziabilität	205
2.	Interpersonelle Sozialbereiche	205
2.1	Behinderung als Stigma; Behinderte als Randgruppe	205

2.2	Familie.....	215
2.3	Gesundheits- und Versicherungswesen.....	215
2.4	Altersgenossengruppe	220
2.5	Bildungsstätten	225
2.6	Berufs- und Arbeitswelt	228
V.	Die Chronologische Frage.....	237
1.	Der Zeitfaktor im Erziehungsverhältnis.....	237
2.	Zeitnormen	238
3.	Zum Bedeutungswandel von Behinderungen im Lebenslauf	242
4.	Gestreckte Zeiten.....	243
5.	Zeit als Begegnungsraum	246
6.	Zeit als Kontinuum / Diskontinuum	246
7.	Zeit als Kausalität.....	248
8.	Die Zeit im Sinne des Epochalen; Grundgestalten.....	249
8.1	Es gibt nichts Absonderliches	251
8.2	Das Absonderliche ist das Nicht-Sein-Sollende	254
8.3	Das Absonderliche hat einen transzendenten Sinn	260
8.4	Das Absonderliche ist das Reparaturbedürftige	265
VI.	Die Aetiologische Frage.....	277
1.	Zur Bedeutung der aetiologischen Frage für die Heilpädagogik	277
2.	Verursachung und Erzeugung	278
2.1	Kontamination	279
2.2	Unregelmäßige Proportionalität.....	279
2.3	Polyvalenz und Inkonstanz	280
2.4	Aequifinalität	280
2.5	Plausibilität	281
3.	Kausalitätsmodelle.....	282
3.1	Mechanische Modelle	282
3.2	Energetische Modelle	283
3.3	Additions-Modelle	283
3.4	Konstellations-Modelle.....	285
3.5	Offen-kreisförmige, autonome «Modelle»	286
4.	Systemtheoretischer Ansatz	291
VII.	Die Teleologische Frage.....	301
1.	Zur Apologie des Misslichen und einer Teratologie in der Umfassung durch das Seinsgute	302
2.	Erziehungsziele	314

2.1 Formale Erziehungsziele	314
2.2 Materiale Erziehungsziele	315
2.3 Strukturelle Erziehungsziele	317
3. Zielfindung	320
3.1 Problemdefinition	320
3.2 Zieldefinition	321
4. Norm und Normativität	323
4.1 Die Norm als variable Perspektive	323
4.2 Normarten	326
4.3 Normverhältnisse	331
4.4 Definitionskonflikte	334
4.5 Modelle der Auseinandersetzung mit Normabweichungen	335
VIII. Die Methodische Frage	341
1. Methode als Umgangsform	342
1.1 Methoden der Behandlung	342
1.2 Methoden der Organisation	349
1.3 Methoden der Schulung	350
1.4 Methoden der Erfahrungsannäherung	352
2. Methode als Erkundungsverfahren	359
2.1 Phänomenologische Methoden	359
2.2 Hermeneutische Methoden	364
2.3 Deduktive Methoden	369
2.4 Dialektische Methoden	376
2.5 Empirische Methoden	382
2.6 Methoden der Personalen Anteilnahme	394
2.7 Methodenverknüpfung	398
3. Methodiker und Methodisten	401
IX. Die Dialogische Frage	413
1. Das konjugative Beziehungsnetz	414
2. Rückbiegung zum Subjekt	423
3. Unheilpädagogik	426
Nachwort	435
Personenregister	457
Sachregister	461
Literatur	465
Biografische Notiz	477